



Rhein-Kreis Neuss
Der Landrat



Kreishaus Grevenbroich
Lindenstr. 2-16
D-41515 Grevenbroich
Telefonzentralen
Neuss 02131 928 - 0
Grevenbroich 02181 601 - 0
Fax 02181 601 - 1198
info@rhein-kreis-neuss.de
www.rhein-kreis-neuss.de

Kreishaus Neuss · 41456 Neuss
 Kreishaus Grevenbroich · 41513 Grevenbroich

Jerzy Buzek
European Parliament
Bat Altiero Spinelli
05 F 241
60, rue Wiertz
B-1047 Bruxelles

Grevenbroich, 24.10.2008

European Economic Forum 2009 in Kattowitz

Az.: 61.1

Amt

Amt für Entwicklungs-
und Landschaftsplanung

Gebäude

Kreishaus Grevenbroich
Lindenstraße 10
41515 Grevenbroich

Auskunft erteilt

Herr Temburg

Etage / Zimmer

4 457

Telefon

02181 601 - 6120

Telefax

02181 601 - 6199

e-mail

planung@rhein-kreis-
neuss.de

Bankverbindungen

Sparkasse Neuss

Konto 120 600
BLZ 305 500 00

Postbank Köln

Konto 301 585 03
BLZ 370 100 50

Volksbank

Düsseldorf Neuss e.G.

Konto 500 170 001 6
BLZ 301 602 13

Sehr geehrter Herr Prof. Buzek,

mit großem Interesse habe ich zur Kenntnis genommen, dass vom 15. bis zum 17. April 2009 das European Economic Forum in Kattowitz ausgerichtet wird. Die Themen Energie, Energiepolitik und Klimaschutz nehmen dabei einen breiten Raum auf der Agenda ein.

Die Themen Energie und Klimaschutz sind - nicht nur global gesehen - heute von entscheidender Bedeutung, auch für die kommunale Ebene bringen Sie eine Vielzahl von Herausforderungen mit sich.

Der Rhein-Kreis Neuss als „Energiekreis“ lebt seit vielen Jahren von und mit der Braunkohle. Mit der Stadt Grevenbroich haben wir hier den größten Braunkohlenwärmekraftwerksstandort der Welt. Derzeit wird hier bei uns auf Europas größter Baustelle das modernste Braunkohlekraftwerk der Welt mit der besten verfügbaren Technik (BoA) von RWE errichtet. Aber auch erneuerbare Energien und Forschung und Entwicklung im Energiebereich spielen hier eine wichtige Rolle. Das Forschungszentrum Jülich, eine der weltweit anerkanntesten Forschungseinrichtungen, befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Rhein-Kreis Neuss und arbeitet mit uns an einer Vielzahl von Projekten erfolgreich zusammen. Ein Großprojekt beschäftigt sich mit der gezielten Nutzung von Abwärme aus Braunkohlekraftwerken zur gartenbaulichen Produktion in Gewächshäusern. Hierbei wird auch die mögliche zukünftige Nutzung von CO₂ aus dem Kraftwerk zur Pflanzendüngung mit erforscht.

Mit der Windtest Grevenbroich GmbH verfügt der Rhein-Kreis Neuss über ein international führendes Unternehmen im Bereich Meß- und Regeltechnik und Forschung für Windkraftanlagen.

Auf der Frimmersdorfer Höhe in der Stadt Grevenbroich befindet sich Europas größtes Testfeld für Binnenland-Windkraftanlagen. Die Anlagen werden hier auf ihre Serienreife getestet und anschließend zertifiziert.

Auch im Bereich Rekultivierung und Landschaftsrecycling verfügen RWE und der Rhein-Kreis Neuss mit der Forschungsstelle Rekultivierung und dem Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur Schloß Dyck über weltweit führende Kompetenz.

Der Rhein-Kreis Neuss hat einen lokalen Energiepakt ins Leben gerufen, der Energieversorger, Unternehmen, Politik und Verwaltung aber auch die Bürger einbindet, um den Klimaschutz im Sinne der europäischen Klimapolitik auf Kreisebene voranzubringen.

Das Unternehmen RWE, das auch in Polen, u. a. im Kraftwerksbereich, stark engagiert ist, ist hierbei einer unserer ganz wichtigen Partner.

Seit 1994 pflegen wir eine freundschaftliche Partnerschaft mit dem Kreis Mikolow und sind seit 1999 offiziell Partnerkreise. Der Rhein-Kreis Neuss und auch der Kreis Mikolow mit seiner Lage im schlesischen Steinkohlenrevier haben – nicht nur im Bereich der fossilen Energien – vielfältige und essentielle Berührungspunkte mit den Themen Energie und Klimaschutz. Die globalen Entwicklungen auf dem Energiesektor und auch die europäischen Vorgaben zur Energie- und Klimapolitik haben direkte und zum Teil massive Einflüsse auf die Entwicklung der Kreise.

Zur Darstellung des Spannungsfeldes zwischen globalen Überbau und den lokalen Auswirkungen der europäischen Energie- und Klimapolitik habe ich in Zusammenarbeit mit Herrn Landrat Jarozek vom Kreis Mikolow und Fachleuten aus der deutschen und polnischen Energiewirtschaft Planungen für eine deutsch-polnische Energiekonferenz in Kattowitz bzw. im Kraftwerk Laziska Gorne Anfang April 2009 eingeleitet.

Zusammen mit den bisher an der Planung beteiligten Partnern bin ich zu der Ansicht gelangt, dass die Veranstaltung einer deutsch-polnischen Energiekonferenz am gleichen Ort, wenige Tage vor dem European Economic Forum, nicht sinnvoll ist. Ich könnte mir jedoch gut vorstellen, dass die Beleuchtung der konkreten Auswirkungen der europäischen Vorgaben zur Energie- und Klimapolitik auf die Ebene der Kreise eine interessante Bereicherung der Agenda des European Economic Forum sein könnte. Nicht nur die Darstellung der Einflüsse und Auswirkungen der aktuellen, globalen energiepolitischen und energiewirtschaftlichen Entwicklungen auf die kommunale Ebene sondern auch praktische Lösungsansätze für drängende Probleme aus den Bereichen Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz auf Ebene der Kreise könnte auf dem Weg nach Kopenhagen erhebliche Signalwirkung entfalten. Die parallele Beleuchtung dieser Themen durch polnische und deutsche Experten liefert nicht nur ein breites europäisches Spektrum sondern auf unterschiedliche Perspektiven.

Vor dem genannten Hintergrund möchte ich Ihnen als Vorsitzenden des Organisationskomitees des European Economic Forum vorschlagen, die Themen und Inhalte der ursprünglich für Anfang April von uns geplanten deutsch-polnischen Energiekonferenz als Sonderpanel in das European Economic Forum 2009 einzubringen. Aus meiner Sicht würde so einerseits eine Doppelbeleuchtung von aktuellen Themen innerhalb weniger Tage am gleichen Ort vermieden, auf der anderen Seite könnte ihre Agenda durch die kommunale Sichtweise ergänzt werden.

Mein Kollege, Herr Landrat Jarozek, wird in Kürze ebenfalls mit unserem gemeinsamen Anliegen an Sie herantreten. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie uns die Teilnahme am European Economic Forum ermöglichen könnten. Gerne bin ich bereit, Möglichkeiten der Kooperation mit Ihnen persönlich zu erörtern.

Fachlicher Ansprechpartner in meinem Haus ist Herr Marcus Temburg vom Amt für Entwicklungsplanung.

Mit freundlichen Grüßen

gcz.

Dieter Patt

Durchschrift

Landrat Jarozek
Starostwo Powiatowe w Mikołowie
ul. Zwirki i Wigury 4
PI-43-190 Mikołow
Polska

Herrn
Karl-Heinz Florenz, MdEP
Groß-Opholt
47506 Neukirchen-Vluyn

RWE AG
Herrn Dr. Henning Rentz
Leiter Energiepolitik
Opernplatz 1
45128 Essen

Büro für Europäische Partnerschaften
über
Dez. VI

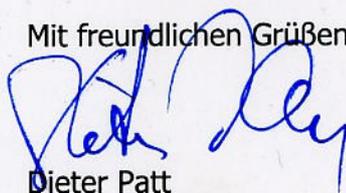
Anm.: Versand ist in englischer Sprache erfolgt.

Frau Harte

Zur Kenntnisnahme und Verbleib.

29. 10.

Mit freundlichen Grüßen


Dieter Patt